

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2016)
Heft: 2

Artikel: "Einfach wissen, wie es geht"
Autor: Dana-Classen, Nicole
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-822912>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Einfach wissen, wie es geht»

In der Rolle einer Sozialreferentin organisieren in Payerne in der Waadt Pflegefachfrauen den Alltag in einem Haus mit geschützten Wohnungen. Für viele der Mieter ist dieses neue Zuhause geselliger als das traditionelle.



Harmonie von Licht und Farben: Seniorenwohnungen Payerne.

Bild: Nicole Dana-Classen

Vor ein paar Monaten sind die Mieter der neu erstellten Wohnungen hier eingezogen. Sie sind selbstständig, aber nicht allein. Es ist eine Alternative für Senioren und Menschen mit Handicap zum traditionellen Zuhause oder dem Pflegeheim. Das Konzept bietet ihnen Begleitung und eine sichere Umgebung, während sie gleichzeitig ihre Unabhängigkeit und Privatsphäre behalten können.

Nichts unterscheidet das Leben hier vom «normalen» Leben. Der Briefträger verteilt die Post in die Briefkästen,

eine Mieterin kommt vom Einkauf zurück, eine andere geht in die Waschküche, die dritte mit dem Hund spazieren, während sich ein paar Männer vor dem Lift unterhalten. Über das Ganze wacht die Sozialreferentin, abwechselnd eine Pflegefachfrau und eine Pflegeassistentin, die sich die 50-Prozent-Stelle teilen. «Wir stellen die Verbindung her», sagt die Sozialreferentin Odette Scheurer. Im ersten Stock kann man auf Voranmeldung zum Coiffeur. Vor der Cafeteria warten schon einige, bis sie aufgeht. Sie haben Lust auf einen Schwatz ...

Die Sozialreferentin hört zu, organisiert Treffen und externe Dienste, das Mittagessen und zahlreiche andere alltägliche Dinge. Sie ist freundlich und unaufgeregt, gleichzeitig beobachtet sie alles. Nach zwanzig Jahren Berufspraxis weiss sie genau, wenn bei jemandem mehr Aufmerksamkeit angebracht ist. Die Betreuung wird nicht aufgedrängt, sondern angeboten. Wichtig ist, jedem seine Selbstständigkeit zu lassen, aber gleichzeitig Nähe zu schaffen.

«Auch wenn sie die Kompetenzen dazu hätten, ersetzen die Sozialreferentinnen nicht die Pflegenden. Aber sie können ihre Beobachtungen schnell und gezielt den Mitarbeitenden des SMZ melden», erklärt Sonja Perret von der Spitex-Organisation der Region Broye, die alle Präventions- und Spitexdienstleistungen sicherstellt.

Nicole Dana-Classen



Stadt Zürich
Schulungszentrum Gesundheit

Menschen mit Demenz zu Hause professionell begleiten

Der 6-tägige Lehrgang richtet sich speziell an das Spitex-Fachpersonal. Hier erwerben Sie die Kompetenzen für eine professionelle Begleitung und Betreuung.

Nächster Kursstart: 23. Juni 2016

www.wissen-pflege-bildung.ch

